



Das Sauerland auf der ITB 2014 – Treffen Sie uns!

Sie finden das Sauerland in **Halle 8.2** am Gemeinschaftsstand Nordrhein-Westfalen, **Standnummer 102**. Wir würden uns freuen, Sie zu einem individuellen Pressegespräch begrüßen zu dürfen.

Ihre **Ansprechpartner** des Sauerland-Tourismus auf der ITB sind vom 5. bis 6. März:

Anna Galon – Pressesprecherin

Eckhard Henseling – stellvertretender Geschäftsführer

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Sauerland-Tourismus e. V.

Anna Galon

INFO: Sie erreichen uns während der Messe vom 5. bis 9. März telefonisch unter der Nummer **0170-9249880** oder an unserem Stand.

Besuchen Sie uns auch auf unseren Presseseiten im Internet unter:

<http://www.sauerland.com/Presse>

Pressekontakt:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.

Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg

Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com

www.sauerland.com



Inhalt der Pressemappe

Sauerland-Tourismus: Wieder mehr Gäste im Reisejahr 2013

Statistik mit leichtem Plus – darunter aber weniger Urlauber aus dem Ausland

Hollenwood und Höhenflug

Unterwegs im Wander-Paradies Sauerland

Von Stoppomaten-Qualen und wassernahem Naturgenuss

Mit dem Fahrrad durch das Sauerland

Erlebnisaufzug, Unterwelten, Schäfchenwagen

Ausflugsziele im Sauerland

Kuscheln mit Frodo und Pumba

Familienferien und -ausflüge im Sauerland

Eine Sauerland Er-fahrung

Das Motorradangebot der besonderen Art

Sportliches Großevent im kommenden Winter

Die FIBT Bob & Skeleton Weltmeisterschaft 2015 an der Bobbahn in Winterberg

Das Sauerland – Zahlen und Fakten

Sauerland – Facts and Figures



Sauerland-Tourismus: Wieder mehr Gäste im Reisejahr 2013 **Statistik mit leichtem Plus – darunter aber weniger Urlauber aus dem Ausland**

„Das vergangene Jahr hat uns wieder mal vor Augen geführt, wie abhängig der Reiseverkehr in unserer Region einerseits vom Wetter ist und wie unterschiedlich sich dieses andererseits in einzelnen Teilgebieten des Sauerlandes auswirkt“, kommentiert Thomas Weber, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus, die Gästezahlen für die beliebte Freizeitregion. Insgesamt ist der regionale Verband mit den Ergebnissen für 2013 zufrieden: Das Sauerland, inklusive der hessischen Gemeinden Willingen und Diemelsee, weist in der Jahresstatistik bei den Gästeankünften ein Plus von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf, die Übernachtungszahlen sind nahezu gleich geblieben (plus 0,1 Prozent). Ein Wermutstropfen sind allerdings die Rückgänge bei den Reisenden aus dem Ausland: minus 1,4 Prozent bei den Ankünften und minus 4,1 Prozent bei den Übernachtungen.

„Die insgesamt positiven Zahlen sind der Beweis dafür, wie gut sich viele unserer Gastgeber – in den Unterkunftsbetrieben und in den Freizeiteinrichtungen – mit wetterfesten Angeboten aufstellen und die Gesamtregion durch ihren Beitrag von der Witterung unabhängig machen. Die Botschaft lautet: Sauerland geht immer, egal wie’s draußen aussieht“, sagt Weber. Und draußen sah es über das Jahr verteilt nicht immer so gut aus, wie sich Touristiker das Bilderbuchwetter für ihre Gäste wünschen. Zwar ist das Jahr 2013 – ab Mitte Januar – mit ausgezeichneten Wintersportbedingungen gestartet, jedoch hat der Winter dann ziemlich lange in der Region ausgeharrt. In den Hochlagen war der Wintersport bis in die Osterferien hinein möglich. Weber: „Der lange Winter hatte zwei Seiten für uns und unsere Gastgeber: An den Pisten und auf den Bergen lief das verlängerte Geschäft mit dem Schnee sehr gut, während unten im Tal die Gastgeber für ihre Gäste im späten März lieber Frühlingswiesen und mehr Sonnenschein gesehen hätten.“ Dennoch: Osterferiengäste außerhalb der Wintersporthochburgen griffen auf das breite Angebot an kuscheligen Hotelzimmern und erholsamen Wellnessrefugien zurück.

Wenn das Frühjahr auch spät begann und ungewöhnlich trüb verlief, so gab es doch positive Spitzen in den Monaten März (hier vor allem dank der Wintergäste in den Hochlagen) und im Mai. Außerdem hat das Sauerland einen richtig tollen Sommermonat Juli erlebt. „Mit unseren großen, klaren Seen und unseren kühlen, grünen Wäldern sind wir genau die richtige Freizeitregion für alle, die den Sommer draußen genießen möchten – hier gibt es die richtige Portion Frische und Abkühlung“, weiß Weber. Auch der Herbst als Wander-Hochsaison lief für das Sauerland ergiebig und trägt mit seinen Gästezahlen zu einer erfreulichen Gesamtstatistik bei.

Insgesamt sind von Januar bis Dezember 2013 rund 2,3 Millionen Gäste ins Sauerland gereist, die der Region knapp 7,3 Millionen Übernachtungen bescherten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 3,2 Tage. Über das Jahr betrachtet, belegen die Zahlen: Das Sauerland ist



eine beliebte Kurzreiseregion zu jeder Saison, Spitzen in den absoluten Gästezahlen ergeben sich immer zur Ferienzeit oder in Monaten mit Feiertagen.

Kräftiger um Niederländer werben

So erfreut die Touristiker auch über die Gästezahlen in der Summe und die Kundentreue selbst bei „Schlackerwetter“ sind, so aufmerksam werden sie die Statistik der Gäste aus dem Ausland beobachten. Denn hier weist das Sauerland nach jahrelangen, teils sehr kräftigen Zuwächsen erstmals ein Minus auf. „Zu 80 Prozent kommen unsere ausländischen Gäste aus den Niederlanden. Und die Wirtschaftskrise in unserem Nachbarland macht sich 2013 auch bei uns bemerkbar: Die Niederländer sparen an ihren Reisen – und verzichten offenbar in merklicher Zahl auch auf Kurzurlaub im Sauerland“, erläutert Weber. Umso wichtiger sei es, dass der Sauerland-Tourismus zusammen mit seinen Partnern die Marketingideen für die Niederlande und für Flandern kräftig vorantreibt. „Wir müssen die niederländischen Gäste weiterhin von uns als Freizeitregion überzeugen: Wir sind in ihrer Nähe, haben ein modernes Angebot an Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und Urlaubsangebote für jeden Geldbeutel zu bieten.“

In den Vorjahren war es so, dass die hohe Zahl ausländischer Gäste die Sauerland-Gesamtstatistik nach oben trieb. Für 2013 gilt der umgekehrte Fall: Trotz des Minus im Auslandssegment, schließt das Jahr für die Region positiv. Weber: „Das wiederum macht uns deutlich: Es besuchen uns wieder mehr Gäste aus Deutschland, vornehmlich aus unseren Quellmärkten Rheinland und Ruhrgebiet. Eine Entwicklung, die uns wirklich freut. Unser ehrlicher Dank gilt allen, die daran mitgeholfen haben, in erster Linie allen gastlichen Mitstreitern und Dienstleistern, aber auch etlichen Ehrenamtlern.“

Presseinformation:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.,
Johannes-Hummel-Weg 1, 57392 Schmallenberg
Tel.: 02974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com
www.sauerland.com



Hollenwood und Höhenflug

Unterwegs im Wander-Paradies Sauerland

Vor dem Eingang ins „Hotel Nieder“ in Ostwig liegt eine große Bürste. Es ist ein grobes Gerät – für Wanderschuhe, an denen nach einer ausgiebigen Etappe noch reichlich Sauerland haftet. Die Bürste liegt dort, weil der Hotelier Josef Nieder selbst ein leidenschaftlicher Wanderer ist, und deshalb weiß, was ein Haus bieten sollte, in dem Wanderer herzlich willkommen sind. Zusätzlich gibt der Hausherr Tourentipps, verkauft Wanderkarten und schnürt Lunchpakete für die Rucksäcke seiner Gäste. Unter anderem...

Das Hotel von Josef Nieder gehört zur Qualitäts-Kooperation der Sauerländer Wandergasthöfe, insgesamt sind das 16 Betriebe. Entlang des gleichnamigen Fernwanderweges haben sich auch die „Qualitätsbetriebe Rothaarsteig“ und in der Fläche die „Qualitätsbetriebe Wanderbares Deutschland“ auf Wandererwünsche spezialisiert. Jeder Betrieb achtet genau darauf, dass seine Gäste bei ihm finden, was die strengen Qualitätskriterien der Kooperationen versprechen.

Denn das Sauerland ist ein Wanderland. Und was für eines! Insgesamt schlängeln sich viele tausend Kilometer ausgeschilderter und markierter Wanderwege durch das Sauerland. Sein berühmtester Fernwanderweg ist der Rothaarsteig; über 154 Kilometer reicht er von Brilon nach Dillenburg, er gehört zu den prominentesten Wanderwegen Deutschlands. Der „Weg der Sinne“, wie man den Steig bisweilen auch nennt, verfügt über ein eigenes Mobiliar am Wegesrand, ein eigenes Falke-Wandersocken-Sortiment, sogar eine Rose wurde nach ihm benannt. Auf ihm, aber auch auf vielen weiteren zertifizierten Prädikatswanderwegen – darunter der Briloner Kammweg, der Olsberger Kneippweg, die Winterberger Hochtour, der Uplandsteig, der Medebacher Bergweg, der Diemelsteig oder ganz frisch zertifiziert der Sauerland-Höhenflug und der Veischeder-Sonnenpfad – werden Kräuterwanderungen angeboten, auch Gesundheitswanderungen und Kneippwanderungen gibt es, Sportliche üben sich bergauf, bergab im Speedhiking.

Auf neuen Spuren

Genusswanderer begeben sich neuerdings auf die „Sauerland-Spuren“ – Tages- und Halbtagestouren voller Ausblicke und Eindrücke am Wegesrand. Den sagenhaften „Hollen“ folgt der Bödefelder Hollenpfad, vom Deutschen Wanderinstitut wurde er unlängst als „Premiumweg“ geadelt. Die Hollen gelten als mythische Waldfrauen, die Kindern als Dank für gemeinsam verbrachte Stunden einst Gold schenkten. Als ihnen daraufhin gierige Schurken zu Leibe rücken wollten, haben sie sich in die Tiefe des Waldes – also gewissermaßen nach „Hollenwood“ – zurückgezogen und wurden seither nicht mehr gesehen. Ihre Spuren rund um Bödefeld erstrecken sich auf zehn Kilometer, die sich – mit Halt an 16 Erlebnis- und drei Aussichtspunkten – in überschaubaren drei Stunden erwandern lassen. Wie auch der Quellenweg bei Brilon-Alme oder der Panoramaweg am Diemelsee und über dreißig weitere Wege zählt der Hollenpfad innerhalb der „Sauerland-Spuren“ zu den „Naturwegen“.



Zusätzlich führen „Themenwege“, ausgesucht und empfohlen von heimischen Wanderexperten, durch die Region: Die Geschichte des für das Sauerland so bedeutsamen Bergbaus erzählt der Bergbauwanderweg Ramsbeck, er misst genussvolle acht Kilometer und lädt unter anderem ein ins Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck. Hinein gelangt man wie eh und je nur mit der Grubenbahn. Durch den Kurfürstlichen Thiergarten Arnsberg windet sich unweit der Altstadt ein zwölf Kilometer langer Rundweg, er führt vom Ufer der Ruhr bis hinauf ins tiefgrüne Waldreservat Obereimer. Unterwegs berichten 41 Stationen von Bergbau und Landschaft, Köhler-Handwerk und der spektakulären Geschichte der einst kurfürstlichen Residenz.

Höhen, Wälder, Kunstobjekte

Wahrhaftig ausgewachsene Wander-Projekte stellen die Sauerland-Waldroute und der frisch zertifizierte Sauerland-Höhenflug dar. Beide durchqueren die Region komplett von Westen nach Osten. Oder umgekehrt. Wahlweise in Meinerzhagen oder Altena beginnt der Sauerland-Höhenflug, auf seinem rund 250 Kilometer langen Weg nach Korbach passiert er Naturparks wie Homert, Ebbe- und Rothaargebirge, klettert auf das „Dach des Sauerlandes“ auf dem Kahlen Asten und kommt durch insgesamt 19 Gemeinden.

Fast genauso lang, nämlich 240 Kilometer, ist die Sauerland-Waldroute von Iserlohn nach Marsberg. Beinahe die Hälfte des Weges führt durch den Naturpark Arnsberger Wald, dicht und grün wölbt sich das betagte Blätterdach dort allenthalben über den Wanderer-Köpfen. Ein Blick darüber hinweg lässt sich auf dem „Lörmecke-Turm“ bei Warstein riskieren, bei Brilon warten die weitverzweigten, wasserreichen Almequellen mit einem einzigartigen Naturschauspiel.

Mitten in ein weiteres Naturschauspiel wurde schließlich auch der WaldSkulpturenWeg integriert, der sich ab Schmallenberg über 23 Kilometer südwärts nach Siegen-Wittgenstein wendet. International renommierte Künstler haben entlang des Weges elf gewaltige Werke entstehen lassen, darunter Alan Sonfists „Monument des verschollenen Falken“, ein mächtiger, aus Erdwällen konturierter Vogel – der Wald als überdimensionale Kunstaussstellung.

Alle Informationen zur Wandervielfalt im Sauerland: www.sauerland.com/wandern

Presseinformation:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com
www.sauerland.com



Von Stoppomaten-Qualen und wassernahem Naturgenuss

Mit dem Fahrrad durch das Sauerland

Der berühmteste „Drive-In“ unter Rennradfahrern ist der Stoppomat. Und im Mai 2014 wird das kleine überdachte Häuschen endlich auch im Sauerland installiert: am Pumpspeicherwerk in Finnentrop Rönkhausen.

„Am Fuß des Berges zieht der Radler in dem Häuschen ein Ticket und radelt hoch. Oben im Zielhäuschen schiebt er das Ticket dann in einen weiteren Automaten, wodurch seine Zeit gestoppt wird“, erklärt Daniel Wegerich, Projektleiter der Sauerland-Radwelt. Gleichzeitig wird die Zeit, die der Radler für die Kletterpartie über 5 Kilometer vom Unter- hoch zum Oberbecken benötigt, im Internet veröffentlicht (www.stoppomat.de). Was unter rennradelnden „Stoppomaten“ natürlich einen heiß geführten, Waden quälenden Wettkampf auslöst. „Für uns war es wichtig, unter dieser in ganz Deutschland etablierten Marke auch mit dem Sauerland dabei zu sein“, erklärt Wegerich die neue Rennrad-Attraktion.

Einen Gemütlichkeitspreis wird auch der neue SKS-Bike-Trail in Sundern nicht gewinnen, dennoch sehnen Mountainbiker seine Eröffnung am 17. Mai herbei. Knapp tausend Höhenmeter müssen sie hinauf, wenn sie den 46,6 Kilometer langen Rundkurs absolvieren möchten. Allerdings „downhill“ auch fröhlich wieder hinunter. Der bisweilen höllisch enge Pfad schlängelt sich über knorriges Wurzelwerk durch den Wald, zwischen Wiesen hindurch und bietet herrliche Aussichtspunkte. Am Ufer des Waldbachs sind die Radler gut beraten, rechtzeitig die Füße zu lupfen, ansonsten sickert ihnen während der folgenden Bachdurchquerung das Wasser durch die Radelschläppen. Was natürlich ungünstig wäre, kurze Zeit später möchte ja kein Radler mit sumpfigen Socken im Landgasthof sitzen, der am Wegesrand wartet.

Fluss- und Familientouren

Von anstrengenden Abenteuern wie diesen können die Genussradler auf dem Ruhr-Sieg-Radweg nur träumen – während sie ganz entspannt auf der Strecke zwischen Meschede und Kirchen an der Sieg unterwegs sind. Im Juni wird er eröffnet und verbindet – der Name ist Programm! – die Ruhr mit der Sieg. Was er an Steigung vermissen lässt, macht der 116 Kilometer lange Weg mit Sehenswürdigkeiten am Streckenrand wett. Oder gleich auf dem Asphalt – über weite Strecken wurde er auf alten Eisenbahntrassen ausgewalzt. Die Radler rollen derweil an der Abtei Königsmünster vorbei, dem DampfLandLeute-Museum in Eslohe, dem Südsauerlandmuseen in Attendorn, der Atta-Höhle, dem Biggensee und der Wendener Hütte. Dort überall lohnt es sich, zur Abwechslung beide Beine auf den Boden zu bringen, und Sauerländer Natur und Geschichte wirken zu lassen. Das Gleiche gilt für die drei anderen großen Genuss-Radwege in der Region: Den RuhrtalRadweg, den MöhnetalRadweg und den SauerlandRadring.



Auf seinen 230 Kilometern von der Quelle der Ruhr bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein in Duisburg bildet der RuhrtalRadweg allerorten die seit jeher große Bedeutung des Flusses für die Region ab. Freilich reizt der Weg landschaftlich, wie er sich Biegung um Biegung an den Fluss schmiegt. Spannend ist er auch als Kulturpfad, führt er doch gleichermaßen an einem Rosendorf wie an einem Besucherbergwerk vorbei, an einer Schlossruine und einer Senfmühle, Künstlerkolonien und alten Zechen, Freizeitbädern und Industriekultur. Von den Flussauen, die zum Sonnenbaden einladen, und den verführerischen Einkehrmöglichkeiten am Wegesrand mal ganz abgesehen.

Durch den Norden des Sauerlandes verläuft einmal quer von Osten nach Westen der MöhnetalRadweg. In Brilon beginnend folgt er steigungsarm dem Rand des großen Naturparks Arnsberger Wald, stets den Lauf der Möhne begleitend. Insgesamt fallen auf den 70 Kilometern bis Arnsberg-Neheim fast 300 Höhenmeter an (genau genommen fallen sie jedoch ab, man radelt ja flussabwärts), so dass die Beine auf der einen oder anderen Wegstrecke auch mal pausieren können. Währenddessen lohnt es sich, den Hals zu recken und über die Berge zu blicken – die Landschaft zwischen Brilon und Arnsberg, und erst recht am Ufer des Möhnesees, erweist sich als wahrer Naturgenuss. Weit reicht dabei der Blick zum Beispiel über die malerischen Höhen bei Rüthen. Der Möhnesee mit seiner imposanten, mehr als hundert Jahre alten Staumauer lockt wahlweise mit einer Route entlang des Nord- oder des Südufers. Oder gleich mit einer Umrundung. Arnsberg-Neheim präsentiert sich mit seiner großen Fußgänger-Zone schließlich als Shopping-Paradies – vielleicht ist in den Satteltaschen ja noch Platz für ein Schnäppchen.

Als besonders familienfreundlich gilt die dritte Radelgenuss-Runde, der SauerlandRadrings, der unter anderem Lennestadt, Finnentrop, Schmallebenberg und Eslohe passiert. Auch auf dem „Ring“ fährt man über weite Strecken auf komfortabel asphaltierten alten Bahntrassen, vorbei an imposanten Denkmälern der frühen Sauerländer Industriekultur und durch liebeliche Fachwerkdörfer, die so typisch sind für die Region. Junge Radler mögen den Ring, weil er Steigungen aufweist, die kaum der Rede wert sind. Und weil er eine kleine „Gruselpassage“ bietet, nämlich den „Küchelheimer Tunnel“ kurz vor Eslohe. Man nennt ihn auch den „Fledermaustunnel“, weil dort tatsächlich Fledermäuse überwintern. In dieser Zeit ist er aber für Radler gesperrt. Und im Sommer, so hört man, hätten noch alle, die hineinfahren, das Licht am Ende des Tunnels auch wieder erblickt. Eine Nordschleife erweitert das Erlebnis des SauerlandRadrings in Richtung Hennesee mit all seinen Freizeitangeboten, schließt die Route an die Bahnhöfe in Meschede und Freienohl an und verbindet sie mit dem RuhrtalRadweg.

Schub aus dem Akku

Die gemütlichsten Radeltouren durch das Sauerland finden schließlich auf dem E-Bike statt. Schon ab 25 Euro lassen sich die hilfsmotorisierten Elektro-Velos für einen Tag leihen, dicht ist mittlerweile das Netz, das sich aus Verleih- und Ladestationen über das Land legt. Nur am „Stoppomat“ sollten sich die E-Biker nicht blicken lassen – dort wird nicht geschummelt.



Weitere Infos rund ums Radfahren: www.sauerland.com/radfahren

Presseinformation:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com
www.sauerland.com



Erlebnisaufzug, Unterwelten, Schäfchenwagen

Ausflugziele im Sauerland

Abenteuerlich kann er werden, so ein Tag im Sauerland. Und erlebnisreich. Denn hier gibt es zum Beispiel eine altherwürdige Burg, hoch oben auf einem Berg thronend, zu der ein einzigartiger und durch und durch moderner Erlebnisaufzug hochfährt – ab dem kommenden Frühjahr.

Aus diesem Anlass wird auf Burg Altena am 26. und 27. April ein großes Fest gefeiert, dann wird der Erlebnisaufzug feierlich eröffnet. 95 Meter misst der Stollen, der zu dem außergewöhnlichen Transportmittel führt, 85 Meter in die Höhe steigen die Fahrgäste dann komfortabel bis zum Burghof auf. Und „unterwegs“ beginnt schon das Abenteuer: Burgherr Graf Dietrich begrüßt die Besucher und interaktive mediale Installationen stimmen sogleich auf den Ausflug ins Mittelalter ein.

Einiges geht in Wild-West-Manier in Elspe zu Bruch, manches davon sogar explosionsartig. Bei den diesjährigen Karl-May-Festspielen (14. Juni bis 7. September) versuchen nämlich Winnetou und Old Shatterhand „Unter Geiern“ dem heimtückischen Martin Semmelrogge (unter anderem bekannt aus „Das Boot“) als Gangsterboss Weller das Handwerk zu legen.

Ein eigenes Abenteuerland im Western-Style befindet sich zudem in Bestwig-Wasserfall: Durch den Freizeitpark Fort Fun Abenteuerland fliegen die Abenteurer wahlweise mit 80 Stundenkilometern im „Wild Eagle“, lassen sich in der Achterbahn durchschütteln oder bestaunen eine der spektakulären Western-Shows, in denen es ebenfalls kräftig rumst und brennt.

Wer bei so vielen Gangstern und Kuhdieben irgendwie an Unterwelt denkt, dem sei gesagt: Die wahre Sauerländer Unterwelt hat nichts mit dem organisierten Verbrechen zu tun, sondern mit geheimnisvollen Naturwundern tief im Bauch der Erde. Das Deutsche Höhlenmuseum in Iserlohn erzählt mit der angeschlossenen Dechenhöhle zum Beispiel spektakuläre Geschichten über Höhlenbären sowie Stalaktiten und Stalagmiten, die tatsächlich unfassbar alt sind. Zu speziellen Terminen werden in der Höhle auch eindrucksvolle Konzerte gegeben. Gar eigene Skulpturen – beispielsweise einen Eisbären – bilden die Tropfsteine in der Attendorner Atta-Höhle, die sogar weltweit zu den berühmtesten ihrer Art zählt. Unzählige Höhlen lassen sich im Sauerland finden, also natürliche Räume im Gestein, die groß genug sind, um einem Mensch darin Unterschlupf zu spenden. Freilich sind nicht alle davon begehbar. Einen Besuch wert sind aber auch die Bilsteinhöhle bei Warstein – mit angrenzendem Wildpark und Abenteuerspielplatz –, oder die Balver Höhle, in der regelmäßig große Kulturveranstaltungen stattfinden.

Sauerland-Seen

Weit mehr Licht bieten die Sauerland-Seen, im Sommer sorgt die Sonne dort sogar für eine knackige Bräune. Einer der größten ist der Möhnensee, an dessen Ufer unter anderem Strandbäder,



Segelschulen und Schiffsanleger zu finden sind. Der nächste Tag am Strand wird im Sauerland verbracht! Das gelingt natürlich auch an den Stränden von Bigge- und Listersee, Sorpe-, Henne- und Diemelsee, die sich gleichzeitig als vielseitige Adressen für Wassersportler entpuppen: Kanu fahren, angeln, surfen, rudern, segeln. Oder man setzt sich an Deck eines Dampfers einfach mit einem Eis in der Hand in die Sonne. Frischluft-Unterhaltung bieten auch die Freilichtbühnen in Herdringen und Hallenberg, die jedes Jahr liebevoll inszenierte Stücke für Kinder und für Erwachsene im Programm haben.

Austoben bei jedem Wetter

Falls die Sonne mal nicht scheinen sollte, lockt eines der zahlreichen Sauerländer Spaß-, Freizeit- und Thermalbäder. Das AquaMagis in Plettenberg verfügt gar über eine Wasserrutsche mit Looping. Weitaus entspannter geht es im Solebad im Kurort Bad Sassendorf zu. Auch die Willinger Freizeitwelt lässt dank ihres großen Angebotes an wolkenverhangenen Tagen keine Langweile aufkommen: Kartfahren, Klettern, Glasbläsern bei der Arbeit zur Hand gehen – das und viel mehr geht „drinnen“. Meistens überdacht sind auch die Einrichtungen der Sauerländer Museumslandschaft. Das Sauerland-Museum befindet sich in der Altstadt von Arnsberg, das Sauerländer Besucherbergwerk in Ramsbeck, ein Technikmuseum in Eslohe. Sehenswert sind auch die kleinen, mit viel Engagement der Sauerländer eingerichteten Mitmachausstellungen oder Sammlungen wie zum Beispiel die Siku/Wiking-Modellwelt, das Schwerspat-Museum in Deislar, das Schiefer-Museum in Schmallenberg-Holthausen oder das Felsenmeer-Museum in Hemer. In Hemer hat übrigens vor wenigen Jahren die Landesgartenschau stattgefunden, dessen Erbe an Ort und Stelle der Sauerlandpark angetreten hat. Ein herrliches Ausflugsziel für Naturgenießer, Flanierer und „Bergsteiger“ – die Stufen hinauf auf den Jüberturm haben es in sich, die Aussicht dort oben aber auch. Geheimnisvoll geht es im Galileo-Park in den Sauerland-Pyramiden oberhalb von Lennestadt-Meggen zu, wechselnde Ausstellungen zu Wissenschafts- und Rätselthemen lassen Besuchern so manchen – durchaus wohligen – Schauer über den Rücken laufen.

Tierischen Erlebnisspaß bietet der Panorama-Park Wildpark in Kirchhundem: Luchse, Otter, Mufflons, Sika-, Rot-, Dam- und Schwarzwild und sogar Bisons leben hier in großzügigen Gehegen. Hier verbringen Familien mit Kindern locker einen ganzen Tag, denn zusätzlich sorgen Attraktionen wie die Fichtenflitzer-Sommerrodelbahn, das Fun-House oder das Mega-Hüpfkissen für Abwechslung. Zurück zur Natur lautet das Motto eines Ausflugs in den Wildwald Vosswinkel bei Arnsberg. Der Wald zeigt sich hier noch so ursprünglich, wie er sich bereits vor Urzeiten gezeigt hat. Unter seinen Wipfeln tummeln sich Hirsche und Wildschweine, spektakulär sind die regelmäßigen Fütterungen, ebenso eine Kletterpartie im Waldseilgarten. Und wer anschließend doch über Nacht bleiben möchte, mietet einen „Schäfchenwagen“, eine „Schlafkanzel“ hoch oben in den Ästen oder den „Kolkrabenhorst“ – allesamt rustikale Refugien mitten im Wald. Da ist es wieder, das Abenteuer!



Zahlreiche weitere Angebote für Tagesausflüge ins Sauerland gibt es unter
www.sauerland.com/ausflug

Presseinformation:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com
www.sauerland.com

Kuscheln mit Frodo und Pumba *Familienferien und -ausflüge im Sauerland*

Seit Januar hat der Ferienbauernhof Voß im Schmallenberger Ortsteil Lenne zwei neue Bewohner. Frodo und Pumba heißen die im Dezember geborenen Minischweine. „Auf einen Bauernhof gehören Schweine“, sagt Jungbäuerin Janina Risse und behält das Freigehege der kleinen Eber gut im Auge. Die beiden seien durchaus abenteuerlustig – gerne auch jenseits der gesteckten Grenzen.

Der Ferienbauernhof ist einer von insgesamt 30 Betrieben des Schmallenberger Kinderlandes, deren Angebote sich speziell an Familien und Kinder wenden. So gehören Wickelkommoden, Babyphone, Kinderstühle zu jedem Haus, aber auch ein Babysitter-Service – und natürlich jede Menge Tiere. Auf dem Ferienbauernhof Voß helfen die Kinder beim Melken der Kühe, striegeln die Ponys oder kuscheln mit den Kaninchen. Oder mit den zwei Minischweinen, im Augenblick seien sie aber noch ein wenig schüchtern, verrät die Jungbäuerin, die den Hof zusammen mit ihrem Mann Thomas Voß und ihren Schwiegereltern bewirtschaftet. Zusätzlich bietet jedes Kinderland-Mitglied ein spezielles Programm an, bei Familie Voß sind das zum Beispiel Grillen, Melken oder Kartoffelbraten, woran auch die kleinen und großen Gäste anderer Kinderland-Höfe teilnehmen können. Ein Aushang auf jedem Hof zeigt das jeweilige Angebot der anderen. Infos: www.schmallenberger-kinderland.de

Freizeittipps für Groß und Klein zusammen

Freilich eignet sich auch das übrige Sauerland wunderbar für Ausflüge. Die schönsten Freizeittipps speziell für Familien mit Kindern versammelt ein 56-seitiges Booklet, herausgegeben vom Sauerland-Tourismus. Der kleine Maulwurf Sauerli begleitet Lesende beim Schmökern durch die Tourenvorschläge, die sofort die Lust aufs Selbsterleben wecken. Nach Lüdenscheid, so ist darin zu lesen, locken die Phänomenta, ein naturwissenschaftliches Mitmach-Museum, und der Knax-Naturerlebnispfad. Nach Olsberg das Rodelparadies an den Hängen des ganzjährig geöffneten Erlebnisbergs Sternrodt oder die Abenteuerpfade hinauf zu den imposanten Bruchhauser Steinen. Maritime Lebensart pflegt man in Sundern-Langscheid, wo auf der langgestreckten Uferpromenade ein Piratenschiff im Spielplatz-Sand gestrandet ist, in der Eisdiele schweift der Blick übers Wasser.

Nach einem Besuch der eindrucksvollen Luisenhütte in Wocklum – einem Denkmal aus den frühindustriellen Zeiten der Eisenverarbeitung, sein mehr als 250 Jahre alter Hochofen ist noch voll funktionsfähig – schmeckt der hausgemachte Kuchen im Café des Schulthenhofes in Balve-Leveringhausen. Nach Rüthen macht man sich auf wegen des Biberbades, nach Lippstadt wegen des Strandbades Alberssee, nach Niedersfeld bei Winterberg wegen des Hillebachsees. Und die Runde auf dem Abenteuer-Golfplatz am Möhnensee sollte doch auch noch in Angriff genommen werden – vielleicht beim nächsten Ausflug in die Region.



Familienhotels

Für die Nacht empfiehlt sich dann eines der elf Familienhotels im Sauerland, wo kleine Gäste ganz besonders willkommen sind. Dort steht gerne mal Stockbrot auf der Speisekarte – unter anderem. Aber auch viel Gesundes, das kleinen Essern mundet, man muss nur wissen, wie man es verführerisch zubereitet. Infos: www.familienhotels-sauerland.de

Weitere familienfreundliche Angebote im Sauerland: www.sauerland.com/familien

Presseinformation:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com
www.sauerland.com



Eine Sauerland Er-fahrung

Das Motorradangebot der besonderen Art

Traumhafte Routen und ein wahres Kurvenparadies – das Sauerland ist eine der beliebtesten Motorradregionen Deutschlands. Orte der Stille, Räume der Besinnung am Wegesrand – das Sauerland lässt Reisende auch im Inneren zur Ruhe kommen. Ein besonderes Urlaubsangebot für alle landschaftsliebenden Zweiradfans verbindet beide Aspekte zu einem außergewöhnlichen Erlebnis mit besonderen Perspektiven und Erfahrungen.

Die Teilnehmer der „Sauerland Er-fahrung“ werden während ihres viertägigen Aufenthaltes die Landschaft nach einem besonders aufbereiteten Konzept „sinnvoll erfahren“ und auf eine ungewöhnliche Weise kennenlernen. Ein kundiger Tourguide führt die Gruppe auf ausgesuchten Touren durch die Region. Besondere Orte, Quellen und Höhlen, bedeutungsvolle Steine und Plätze, urige Kapellen und Kirchen sowie die geschwungenen kleinen Straßen eröffnen ganz neue Perspektiven. Die aufgesuchten Orte und Stopps unterwegs haben einen tieferen Sinn, eine Botschaft, mit der sich die Teilnehmer bewusst auseinander setzen können. Was es dort zu sehen und zu erfassen gibt, hinterlässt bei jedem eine ganz persönliche Wirkung. Erlebtes, Texte und Geschichten tragen zu einem Austausch innerhalb der Gruppe bei. So wie das Leben jeden Tag neue Überraschungen bereit hält, so sind auch die täglichen Touren ausgesucht. Je nach Wetter, Motivation und Wünschen werden die Tagesfahrten individuell und im Dialog mit den Teilnehmern zusammengestellt. Die Fahrerinnen und Fahrer bekommen Impulse für die Zeit unterm Helm, in der sie – eingebettet in die Gruppe – mit den Eindrücken ganz für sich unterwegs sind. Für den inhaltlichen „roten Faden“ sorgt der Tourguide, es ist daher ein leichtes, sich einzureihen und entspannt zu folgen. Abends ist Zeit, um sich gemeinsam über die Erfahrungen des Tages zu unterhalten und sich in der Sauna oder im Wellnessbereich des Hauses zu verwöhnen.

Das Angebot kostet 495,- Euro pro Person und beginnt jeweils an einem Mittwoch mit dem Abendessen und endet am darauf folgenden Sonntag mit der individuellen Heimreise nach dem Frühstück. Enthalten sind darin vier Übernachtungen im 4-Sterne Haus Sauerländer Hof in Hallenberg (im Doppelzimmer mit Halbpension; Einzelzimmer mit Aufpreis 60,00 Euro), die geführten Tagestouren durch einen erfahrenen Tourguide, Kartenmaterial und ausgearbeitete Begleittexte. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein verkehrssicheres und der Straßenverkehrsordnung entsprechendes Motorrad sowie die Bereitschaft, sich auf mehrstündige Touren an den drei Fahrtagen einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Bikes begrenzt und die Mitfahrt erfolgt auf eigenes Risiko.

Die angebotenen Termine: 11. bis 15. Juni 2014, 16. bis 20. Juli 2014 und 20. bis 24. August 2014.



Informationen und Buchung: Thomas Mehr, Maximilian-Kolbe-Str. 39, 33175 Bad Lippspringe, E-Mail: th.mehr@gmx.de, Tel.: 05252-971313, Mobil: 0160-97275368

Weitere Informationen zum Motorradfahren im Sauerland: www.sauerland.com/motorrad

Presseinformation:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com
www.sauerland.com

Sportliches Großevent im kommenden Winter

Die FIBT Bob & Skeleton Weltmeisterschaft 2015 an der Bobbahn in Winterberg

Vom 23. Februar bis zum 8. März 2015 werden die Augen weltweit auf Winterberg gerichtet sein, wenn dort an der Bobbahn die FIBT Weltmeisterschaft im Bob & Skeleton ausgetragen wird. Sie wird das größte sportliche Highlight sein, das je in Winterberg und im Sauerland stattgefunden hat. Neben den sportlichen Wettbewerben wird Winterberg auch Schauplatz eines hochklassigen Rahmenprogramms sein.

Die Bob & Skeleton Weltmeisterschaft im Sauerland wird auch für alle Athletinnen und Athleten am Ende der Saison 2014/2015 der absolute Höhepunkt sein. In den einzelnen Disziplinen Skeleton der Damen und Herren, Zweierbob der Damen und Herren sowie im Viererbob als Königsdisziplin werden sich die Sportler an zwei Wettkampf-Wochenenden in jeweils vier Läufen messen und ihre neuen Weltmeister ermitteln. Als zusätzliche Disziplin wird bei der WM auch ein Teamwettbewerb zwischen den Nationen ausgetragen!

Aber nicht nur für die Sportler wird der Besuch Winterbergs im Rahmen der WM lohnend sein. Gäste und Besucher kommen bei den spannenden Wettkämpfen an der Bobbahn ganz nah an die Sportler heran. Damit die Besucher an verschiedenen Stellen das Rennen komplett verfolgen können, werden mehrere Videowände aufgebaut. In den Rennpausen und im Anschluss wird den Besuchern ein buntes Rahmenprogramm an der Bahn und am Abend im Stadtzentrum von Winterberg geboten.

Inzwischen sind die ersten Eckdaten für das sportliche Programm und die Ticketpreise bekannt. In der ersten Woche der WM (27. Februar bis 1. März) werden zunächst die beiden Zweierbob-Konkurrenzen der Frauen und Männer sowie der Teamwettbewerb ausgetragen. In der zweiten Woche (5. bis 8. März) krönen die Skeletonis ihre Weltmeister, den Abschluss bildet die Königsdisziplin im Viererbob. Der Ticketvorverkauf startet ab dem 1. Mai 2014. Tages-Tickets gibt es dann bereits ab 11,00 Euro, besonders interessierte Fans können Wochentickets erwerben. Der besondere Clou dabei: Das Ticket gilt gleichzeitig auch als Fahrausweis im gesamten VRR und im neuen Westfalentarif. Die Anfahrt zum Beispiel von Düsseldorf, Dortmund oder Bielefeld wird damit kostenlos sein.

An der Bobbahn Winterberg Hochsauerland bietet sich darüber hinaus für alle Besucher während der Eissaison von Anfang Oktober bis Ende Februar die Möglichkeit, einmal selbst den Eiskanal mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 140 km/h zu durchfahren. Im Taxibob fahren drei Gäste mit einem erfahrenen Piloten die 1609 Meter lange Bahn hinunter – ein rasantes Erlebnis der ganz besonderen Art.

Unterkünfte in Winterberg und Umgebung können über die Tourist-Info der Stadt Winterberg (www.winterberg.de) und über den Sauerland-Tourismus (www.sauerland.com) gebucht werden.

Presseinformation:

WM Organisationskomitee

Erholungs- und Sportzentrum Winterberg GmbH

Steinstr. 27

59872 Meschede

Tel: +49 290 94 1559

Mail: info@bobbahn.de



Das Sauerland – Zahlen und Fakten

- Das Sauerland ist mit rund 5.000 Quadratkilometern das größte zusammenhängende Urlaubs- u. Erholungsgebiet nördlich des Mains.
- Zur Region gehören die Landkreise Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Märkischer Kreis, Kreis Soest, die Gemeinde Bad Wünnenberg (alle in Nordrhein-Westfalen gelegen) und die hessischen Gemeinden Willingen und Diemelsee.
- Im Sauerland leben rund 1.000.000 Menschen.
- Mehr als 40 Prozent aller Erwerbstätigen sind im produzierenden Gewerbe tätig.
- Der Dienstleistungssektor hat einen Anteil von 56 Prozent an der Bruttowertschöpfung.

Tourismus im Sauerland:

- Die offizielle Statistik (erfasst sind darin Betriebe ab 10 Gästebetten) führt in der Region gut 1.100 Beherbergungsbetriebe mit ca. 52.000 Betten.
- Im Jahr 2013 haben rund 2,3 Millionen Gäste das Sauerland besucht, die Region zählte dabei knapp 7,4 Mio. Übernachtungen.
- Zählt man auch die nicht gewerblichen Übernachtungsbetriebe, kommt das Sauerland auf insgesamt ca. 60.000 Gästebetten und rund 10 Millionen Übernachtungen im vergangenen Jahr.
- Rund 50 Millionen Tagesausflüge werden pro Jahr im und ins Sauerland unternommen.
- Der Tourismus in der Region erwirtschaftet einen Bruttoumsatz von 2 Milliarden Euro im Jahr.
- Das Sauerland ist ein typisches Kurzreiseziel (durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,2 Tage); ebenso ist der Tagestourismus (Ruhrgebiet, Rheinland) von großer Bedeutung.
- Die Gäste kommen hauptsächlich aus Deutschland; knapp 20 Prozent von ihnen kommen aus dem Ausland, insbesondere aus den Niederlanden und Belgien.
- Die höchsten Berge des Sauerlands:



Langenberg (843,2 Meter) zwischen Willingen und Niedersfeld
Hegekopf (842,9 Meter) südlich von Willingen
Kahler Asten (841 Meter) bei Winterberg

- Die längsten Flüsse des Sauerlands sind die Ruhr und die Lenne.
- Die größten Stauseen sind der Biggensee (mit der Listertalsperre), der Möhnensee, der Hennesee, der Sorpensee und der Diemelsee.
- Sauerland ist Wanderland:
Die drei großen Fernwanderwege sind der Rothaarsteig (154 Kilometer von Brilon im Sauerland bis Dillenburg in Hessen), die Sauerland-Waldroute (240 Kilometer von Iserlohn bis Marsberg) und der Sauerland-Höhenflug (250 Kilometer von Altena oder Meinerzhagen bis Korbach).
Zudem gibt es in der Region eine Vielfalt an Themenwanderwegen und Rundwegen für Tages- oder Halbtageswanderungen.
Zu der neuen Qualitätskooperation „Sauerland-Wanderdörfer“ haben sich elf Orte zusammengeschlossen. Sie wollen als Modellorte das Kernthema Wandern weiter entwickeln.
- Sauerland ist Radfahrland:
Die bekanntesten Radwanderwege sind der RuhrtalRadweg (230 Kilometer, Route entlang der Ruhr von der Quelle bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein) und der SauerlandRadring (84 Kilometer, Rundweg im Herzen der Region, zum großen Teil auf ehemaligen Bahntrassen angelegt; führt durch die Orte Finnentrop, Lennestadt, Schmalleben und Eslohe).
Neu eröffnet wurde im Frühling 2013 der MöhnetalRadweg, der auf 65 Kilometern von Brilon zum Möhnensee und bis nach Neheim bei Arnsberg führt.
Zudem gibt es viele weitere Radwege an den Seen und entlang der Flüsse in der Region.
Aufgrund seiner herausfordernden Topographie und seiner prächtigen Naturkulisse ist das Sauerland auch bei Rennradfahrern und Mountainbikern beliebt.
- Das Sauerland ist das größte Wintersportgebiet nördlich der Alpen:
57 bestens erschlossene Skigebiete;
rund 300 Kilometer hochwertiges Loipennetz in den Höhenlagen;
große Schneesicherheit: 280 Schneekanonen beschneien eine Fläche von gut 140 Fußballfeldern;
Wintersport-Events: Weltcup-Skispringen in Willingen, Bob- und Rodelrennen, Snowboard-Weltcup in Winterberg;



2015 ist die Bobbahn in Winterberg Gastgeber der FIBT Bob & Skeleton
Weltmeisterschaften



Sauerland – Facts and Figures

- Covering an area of about 5,000 square kilometres, Sauerland is the largest interlinked holiday and recreational area north of the River Main and includes the Districts of High Sauerland (Hochsauerlandkreis, HSK), Olpe (Kreis Olpe, OE), the Mark District (Märkischer Kreis, MK) and Soest (Kreis Soest, SO) as well as the communities of Bad Wünnenberg, Willingen and Diemelsee.
- The region is home to around 1,000,000 people.
- More than 40% of all gainfully employed people work in the manufacturing industry.
- The share of the service sector is 56%.

Tourism in Sauerland:

- Approx. 1,100 accommodation providers with around 52,000 beds (only counting providers with a minimum of 10 beds)
- 2.3 million guests in 2013
- 7.4 million overnight stays in 2013
- Approx. 50 million day trips are made each year to Sauerland
- Tourism as an economic factor: annual gross revenue of 2 billion euro
- Typical destination for short trips (average duration of stay: 3.2 days) and day trips (Ruhrgebiet, Rheinland)
- Visitors come mainly from Germany, about 20% come from abroad, especially the Netherlands and Belgium
- Sauerland's highest peaks are:
 - Langenberg (843.2 m), between Willingen, Olsberg-Bruchhausen and Winterberg-Niedersfeld
 - Hegekopf (842.9 m), south of Willingen
 - Kahler Asten (841 m), near Winterberg



- The major rivers of Sauerland are the Ruhr and the Lenne.
- The largest lakes are Biggensee (with Lister reservoir), Möhnensee, Hennesee, Sorpensee and Diemelsee.
- Sauerland is hiking land:
There are three major long-distance hiking trails: Rothaarsteig (154 km, from Brilon in Sauerland to Dillenburg in Hesse), Sauerland-Waldroute (240 km) and Sauerland-Höhenflug (250 km).
All over the region there are lots of theme hiking trails and a variety of short-distance hiking trails for day excursions.
- Sauerland is cycling land as well:
The most famous cycling routes are: RuhrtalRadweg (230 km, cycling route along the river Ruhr from its river head near Winterberg to its entry into the Rhein), SauerlandRadrिंग (84 km, cycling circuit that runs around the heart of Sauerland mainly on disused railway lines, Finnentrop, Lennestadt, Schmallenberg and Eslohe are the four major towns along the circuit).
Opened in spring 2013, the MöhnetalRadweg runs 65 km from Brilon to the lake Möhnensee and on to Arnsberg-Neheim.
There are lots of other routes along the lakes and rivers in the region.
Due to its challenging topography and amazing landscape Sauerland is also famous among mountainbikers and racing cyclists.
- Sauerland is the largest winter sports area north of the Alps:
 - 57 perfectly developed ski areas
 - An approximately 300-kilometre-network of quality cross-country trails in the uplands
 - Around 280 snow cannons to cover an area the equivalent of around 140 football pitches
 - Hosts events like the Ski Jumping World Cup in Willingen or the bobsled and luge race and the Snowboard World Cup in Winterberg
 - In 2015 the Bobbahn Winterberg (bobsleigh run) is hosting the FIBT Bob and Skeleton World Championships